

Leistungsverzeichnis: Ausschreibung nach VOB DIN 1961 Teil B

Füllen Sie bitte die gelben Felder aus.

Bauherrschaft:	
Name:	
Straße:	
Plz. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
Plz. / Ort:	
Typ:	
Besonderheit:	

Handwerker 1:	Heizungsbauer:
Name:	
Straße:	
Plz. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
Plz. / Ort:	
Typ:	
Besonderheit:	

Handwerker 3:	Subunternehmer: Gewerk:
Name:	
Straße:	
Plz. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
Plz. / Ort:	
Typ:	
Besonderheit:	

Gewerke:

Gewerk 1:	Heizungsbau Ausschreibung
Gewerk 2:	
Gewerk 3:	
Gewerk 4:	

Datum:

Protokoll-
Nummer:

Verantwortliche / Bauleitung:

Büro:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.: Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
E-Mail:	
Mobil:	
Steuernummer:	
UST-IdNr.:	
Handwerkskarte:	
Kammer:	

Handwerker 2:	Subunternehmer: Gewerk:
Name:	
Straße:	
Plz. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
Plz. / Ort:	
Typ:	
Besonderheit:	

Handwerker 4:	Subunternehmer: Gewerk:
Name:	
Straße:	
Plz. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
Plz. / Ort:	
Typ:	
Besonderheit:	

Inhaltsverzeichnis:

03	LV Los:	Heizungsbau:	Seite:
03	Titel	Heizungsbau	1
03.01.	Titel	Inhaltsverzeichnis	2
03.01	Titel	Vorbemerkungen	3
03.01.01	Titel	Allgemeine Informationen über die Bauabwicklung	3
03.01.02	Titel	Beschreibung der Bausituation	3
03.01.03	Titel	Angaben zur Baustelle	3
03.01.04	Titel	Zufahrt und Arbeitszeiten	3
03.01.05	Titel	Maße und Einheiten auf der Baustelle	3
03.01.06	Titel	Grundlagen zur Ausführung der Leistungen	4
03.01.06.01	Titel	Maße und Pläne	4
03.01.06.02	Titel	Hinweispflicht	4
03.01.06.03	Titel	Freigabe von Ausführungsplänen	4
03.01.06.04	Titel	Schutz der Sache/Bauleistung	4
03.01.06.05	Titel	Haftpflichtversicherung	4
03.01.06.06	Titel	Bauleitung	4
03.01.07	Titel	Abänderung der Bauleistungen	4
03.01.08	Titel	Streitigkeiten aus § 18 DIN 1961	4
03.01.09	Titel	Zugänglichkeit	5
03.01.10	Titel	Bauleitung und Unternehmer	5
03.01.11	Titel	Gefahren	5
03.01.12	Titel	Baumschutz	5
03.01.13	Titel	Lärmschutz, Staubschutz und Erschütterungen	5
03.01.14	Titel	Vorgaben der Baustellenversorgung	5
03.01.15	Titel	Baustelleneinrichtung	5
03.01.16	Titel	Bauschutt Baumüll	6
03.01.17	Titel	Baucontainer	6
03.01.18	Titel	Anzeigepflicht	6
03.01.19	Titel	Güte- und Umweltverträglichkeit der Baustoffe	6
03.01.20	Titel	Haftung für Geräte	6
03.01.21	Titel	Aufmaß und Zeichnungen	6
03.01.22	Titel	Materialbestimmung	6
03.02	Titel	Leistungsausschreibung Heizungsbau	7
03.02.01	Titel	Vorleistungen	8
03.02.01.01	Titel	Heizung außer Betrieb nehmen	8
03.02.01.02	Titel	Verlegen und montieren neuer Heizkörper	8
03.02.01.03	Titel	Heizkörper 1 Stück	8
03.02.02.01	Titel	Endmontage 1 Stück	9
03.02.02.02	Titel	Fensterbankkonsolen	9
03.02.02.03	Titel	Entsorgen Altbauteile	9
03.02.05	Titel	Zusammenfassung der Positionen	10
03.02.06	Titel	Besondere Angaben des Unternehmers, AN zum Auftrag	11
03.02.07	Titel	Grundlagen für alle Gewerke	12
03.02.07.01	Titel	Ist-Maße wie diese auf der Baustelle vorgefunden wurden	12
03.02.07.02	Titel	Soll-Maße, wie diese auf der Baustelle vorgefunden wurden	13
03.02.08	Titel	Dokumentation für alle Gewerke: Die Bieter haben diese Grundlagen zu beachten und einzuhalten.	14-21

Beschreibung und Tipp für den Nutzer:

Das Dokument im Shop ist ein Word Dokument, das von Ihnen nach Belieben umgestaltet werden kann. Bewegen Sie sich nur in den Schriftfeldern, damit die Seitenumbrüche nicht beeinträchtigt werden. Sind Sie fertig, löschen Sie dieses Feld und stellen Sie die Rahmen ab Seite 2 auf >Ohne Rahmen<. Dann bekommen Sie eine schöne Seitenstruktur.

Achten Sie darauf, dass Sie die roten Markierungen noch nach Ihren Belangen verändern müssen.

Gruß vom BauFachForum

03.01. Vorbemerkungen:

01.01.01 Allgemeine Informationen über die Bauabwicklung:

Die Handwerker und Firmen sind angehalten eine zügige Abwicklung des Objektes sicherzustellen. Mit dem Auftrag wird ein Zeit-Abwicklungsplan erstellt, in denen die festen Montagetermine eingehalten werden und diese Zeitvorgaben verbindlich eingehalten werden müssen.

03.01.02 Beschreibung der Bausituation:

Aus der Grundlage heraus, dass am Gebäude die Außenwand westlich ausgerichtet im Wohnzimmer aus den Jahren heraus verfault und beschädigt ist, muss diese incl. der Balkontüre und des Fensterelementes ausgetauscht werden. In diesem Zuge wird auch gleich die Heizung und der Balkonanschluss modernisiert und verbessert angeschlossen.

Gleichfalls wird dabei das gesamte Element gleich so ausgerichtet, dass in der Zukunft bei einem späteren Austausch der Fenster auch gleich die späteren neuen Fensternormen passend sind. Daher wird die Fenstertiefe/Stärke auf 92 mm ausgelegt. Auch werden die Elemente so montiert, dass Sie in 20-30 Jahren problemlos mit dem Öffnen einer Klemmleiste modernisiert werden können. Die Wandstärke wird dabei ebenfalls mit einer hinterlüfteten Fassade ausgeführt. Sodass die hinterlüftete Fassade über die jetzt noch bestehende Wand vorragt. Die Handwerker müssen hier mit der Bauleitung Hand in Hand arbeiten, um das Objekt zügig und problemlos über die Bühne zu bringen.

03.01.03 Angaben zur Baustelle: Maße, Empfehlungen, Bestandteile:

Ortsbesichtigung:

Dem Bieter wird empfohlen, sich die Baustelle und die hier beschriebenen Begebenheiten vor ausfüllen des LVs vorab anzuschauen. Damit die gesamte Situation eingeschätzt werden kann. Der AN verpflichtet sich, die Baumaßnahmen nach den ihm vorgegebenen Skizzen, Pläne und Ausschreibungstexten auszuführen. In dieser Ausschreibung eingeschlossen sind sämtliche für diese Bauleistungen geltenden Normen, DIN Vorgaben, Richtlinien und Verordnungen die in dieses Gewerk fallen. Immer gemessen an den gültigen Grundlagen zum Zeitpunkt drei Monate vor der Erstellung der Bauleistung. Darin eingeschlossen auch normative Grundlagen, wie der Leitfaden für den Fenstereinbau.

03.01.04 Zufahrt und Arbeitszeiten:

Die Baustelle befindet sich in der Straße Dabei sind 2 Stellplätze vor dem Haus vorhanden. Wobei ein Stellplatz für den Bauschutt-Container benötigt wird. Alle weiteren Stellplätze müssen auf der Straße gefunden werden.

Dabei muss immer sichergestellt werden, dass die Nachbarn freie Zugänge zu ihren Grundstücken und Garagen haben. Gleichfalls dürfen die benachbarten Grundstücke und die Straße aus dem Verkehrsfluss nicht beeinträchtigt werden.

Sollten solche Beeinträchtigungen unumgänglich sein, sind diese mit den Nachbarn abzusprechen.

03.01.05 Maße und Einheiten auf der Baustelle:

Generell ist das Millimetermaß auf der Baustelle einzuhalten. Sodass alle Maße in der Millimeterberechnung vorgetragen werden sollten damit keine Verwechslungen entstehen. Auch in den hier beinhalteten Skizzen und Pläne sind die Angaben immer in Millimeter angegeben.

Als Einheiten sind vorgesehen:

L = Länge, H = Höhe, B = Breite.

Geschosse:

UG = Keller, EG = Erdgeschoss, OG = 1. Obergeschoss, 2.OG = 2. Obergeschoss, DG = Dachgeschoss.

Größe der zu sanierenden Fläche im gesamten:

Diese Maße entnehmen Sie der Folge.

Grundlegend für die Maßeinheiten und die Abrechnungen ist die DIN 1961 VOB Teil B.

Für die Leistungen des Einzelnen aus den Gewerken ist die VOB Teil C >Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) verbindlich.

Geltend ist immer die entsprechende ATV des entsprechend ausgeschriebenen Gewerks.

03.01.06 Grundlagen zur Ausführung der Leistungen:

Der AN hat nachfolgende Grundlagen auf der Baustelle zu beachten:

03.01.06.01 Maße und Pläne:

Alle hier vorgetragenen Maße und Werte sind auf der Baustelle vor Ort vom AN zu prüfen und zu kontrollieren. Auch ist zu kontrollieren, ob die hier geplanten Grundlagen aus den speziellen handwerklichen Einzelgewerken durchführbar sind. Eingabepläne, Leistungsverzeichnisse und Angebote sind keine Ausführungsgrundlagen.

03.01.06.02 Hinweispflichten:

Sollten aus diesem LV technische Unzulänglichkeiten aufgefunden werden, hat der AN diese sofort darzulegen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vorzutragen. Die Anzeigen müssen einzeln erfolgen. Einmal an die Bauherrschaft und einmal an die Bauleitung.

03.01.06.03. Freigabe von Ausführungsplänen:

Alle Ausführungspläne, die vom AN zu erstellen sind, sind vor der Ausführung der Arbeiten der Bauherrschaft vorzulegen. Diese wird dann die Ausführungen und die Ausführungspläne mit der Bauleitung besprechen und diese dann ändern oder übernehmen. Dabei sind dann die Pläne mit dem Datum und der Unterschrift von der Bauherrschaft und der Bauleitung zu unterzeichnen.

03.01.06.04 Schutz der Sache/Bauleistung:

Es wird auf dieser Baustelle eine offizielle Abnahme mit Abnahmeprotokollen vorgenommen. Somit geht die Versicherung des Schutzes der Leistung mit der Abnahme an die Bauherrschaft über. Bis zur Abnahme ist der AN für den Schutz seiner Bauleistung verantwortlich. Wünscht der AN Rohbau- oder Einzelabnahmen, hat er diese bei der Bauleitung anzumelden.

03.01.06.05. Haftpflichtversicherung:

Der AN hat der Bauherrschaft eine Betriebshaftpflicht Versicherung vorzulegen damit eine Sicherheit gegenüber möglichen Schäden am Eigentum der Bauherrschaft oder dritter Gewerke abgesichert sind. Dazu sollte die letzte Beitragsrechnung, die den Zeitraum der Arbeiten einschließt, in Kopie vorgelegt werden.

03.01.06.06. Bauleitung:

An der Bauleistung sind mehrere Gewerke vertreten. Daher muss ein Ineinander spielen der Handwerker gewährleistet sein. Dieses Ineinander-Spiel wird von der Bauleitung (siehe vor) übernommen. Daher sind die Handwerker angewiesen, technische Grundlagen mit der Bauleitung zu besprechen und mit dieser technisch abzuklären.

Dabei wird die Bauherrschaft mit integriert und gegebenenfalls von der Bauleitung die Genehmigungen eingeholt.

Von Seiten der Bauherrschaft muss hierbei eine hohe Kooperationsbereitschaft vorhanden sein, da in den Räumen das tägliche Wohnen fortgeführt wird. Daher sollte von dem AN ebenfalls eine erhöhte Kooperationsbereitschaft sichergestellt sein.

Das heißt, dass täglich die Baustelle sauber gemacht wird und nur so viel wie nur nötig Dreck produziert wird.

03.01.07 Abänderungen der Bauleistungen:

Jegliche Veränderungen an der Bauleistung sind somit bei der Bauleitung nach der DIN 1961 zu besprechen und bei dieser zu genehmigen. Dazu sind die § 1-18 aus der DIN 1961 verbindlich.

03.01.08 Streitigkeiten aus § 18 DIN 1961:

Bei Streitigkeiten aus den Leistungen innerhalb der Parteien, wird das Schlichtungsgutachten eines Sachverständigen im Vorfeld vereinbart. Sodass die gerichtliche Auseinandersetzung von den Parteien im Vorfeld ausgesetzt wird, bis das Schlichtungsgutachten des SV durchgeführt ist. Sollten dann immer noch Differenzen bestehen, kann mit diesem Schlichtungsgutachten das Gericht angerufen werden.

Die Kosten des Schlichtungsgutachtens tragen die beiden Parteien je zur Hälfte, bis der SV in seinem, Gutachten die Kostenverteilung eingeschätzt und errechnet hat. Danach werden die Kosten aufgerechnet.

Hierzu einigen sich die Parteien im gesamten auf den:
Öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

Name, Anschrift vom Sachverständigen:

03.01.09. Zugänglichkeit:

Die Baustelle ist so ausgerichtet, dass alle Materialien und Bauteile über eine Freitreppe nach oben bewegt werden müssen. Ca. 40 Treppenstufen bilden dazu die Grundlage. Es besteht auch die Möglichkeit über einen Materialaufzug über den Balkon Materialien und Werkzeuge nach oben zu transportieren. Dann ist allerdings immer das tätige Gewerk dafür verantwortlich für die Abdeckung und dem Schutz der Balkonbrüstung und Geländer.

03.01.10 Bauleitung und Unternehmer:

Der Unternehmer wird nicht von seinen Pflichten der Bauleitung für sein Gewerk entbunden. Der Unternehmer wird angehalten die Ausführungen seines Gewerks nach den öffentlich rechtlichen Vorschriften und den allgemein, anerkannten Regeln der Technik ohne Gefährdung dritter durchzuführen. Dazu hat der Unternehmer im Schlusstext eine Person zu benennen, die für diese Baustelle verantwortlich ist. Dazu gehört auch, dass diese Person entsprechend für die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften als Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo) verantwortlich ist.

Dieser SiGeKo hat am Morgen die Mitarbeiter so einzuweisen, dass diese mit dem Inhalt der Arbeiten und deren Zusammenspiel mit den Vorschriften die Arbeiten ausführen können. Soll während der Bauzeit, das Personal bzw. der SiGeKo ausgewechselt werden, ist dies der Bauleitung unverzüglich anzuzeigen.

Wird diese Grundlage nicht eingehalten, wird ein Betretungsverbot der Baustelle verhängt.

03.01.11 Gefahren:

Sollten Wasser und gefährliche Baustoffe wie beispielsweise Treibstoff, Öl oder andere gefährliche Wasserstoffen verwendet werden, darf das Grundwasser und der Untergrund, bzw. der Baugrund nicht verunreinigt werden. Dabei ist dann Ölbinder in ausreichendem Maße bereitzustellen.

Wasser, das in Ausgüsse geschüttet oder zur Versickerung ausgeschüttet wird, darf keinerlei Verunreinigungen aufweisen. Stoffe die Verunreinigt sind, müssen in geeignete Gefäße abgefüllt werden und vom Unternehmer auf seine Kosten entsorgt werden. Es sei denn, es wird in den Positionstexten anderes vereinbart.

03.01.12 Baumschutz:

Hierzu sind die Richtlinien zum Schutz von Sträuchern und Bäumen im Umfeld der Baustelle nach der neuesten Ausgabe der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen Arbeitsausschuss Landschaftsgestaltung (RAS-LG-4) einzuhalten.

03.01.13 Lärmschutz, Staubschutz und Erschütterungen:

Da wir es hier mit einer bewohnten Wohnung zu tun haben, ist der Lärmschutz so zu halten, dass er in einem erträglichen Maß unterbunden wird.

Geräte mit erheblichem Lärm, sind so zu positionieren, dass der Lärm erträglich bleibt.

Während der gesamten Baustellenabwicklung, sind auch die Nachbarn vom Lärmschutz mit einzugliedern.

Dieses gilt natürlich das gleich wie auf der Baustelle selber.

Staub ist bis auf das Mindestmaß zu reduzieren. Wenn nicht anderst vereinbart, müssen eventuell Staubwände aufgestellt werden. Eine Staubentwicklung, die die Nachbarn beeinträchtigt oder einnebelt wird nicht akzeptiert.

Erschütterungen durch Geräte und Werkzeuge bei Arbeitsgängen sind entsprechend den Werten der DIN 4150 zu begrenzen.

03.01.14 Vorgaben der Baustellenversorgung:

Wasser und Strom werden von der Bauherrschaft **kostenfrei zur Verfügung gestellt**.

Dabei wird von der Bauherrschaft eine Stromversorgung als Kabeltrommel mit einer von Ihnen zu wählenden Stromquelle gestellt. An dieser Stromtrommel können dann die Handwerker anschließen.

Benutzung von anderen Steckdosen wird untersagt.

Starkstrom ist nicht vorhanden.

Als Toilette steht die Gästetoilette zur Verfügung. Die Handwerker werden angehalten diese Toilette nach dem Gebrauch sauber zu verlassen.

03.01.15 Baustelleneinrichtung:

Die Baustelle hat der Unternehmer selber einzurichten. Arbeiten wie anrühren von Gips, Mörtel und anderen Gemischen sind im freien vorzunehmen. Auch dürfen diese Gemische nicht auf dem Balkon angerührt werden.

Bei solchen Anrühr- oder Verarbeitungen ist dann auch eine entsprechende Abdeckung vorzunehmen.

Lagerräume für Werkzeug und Materialien stehen nicht zur Verfügung. Der Unternehmer ist daher verpflichtet täglich seine Werkzeuge mitzunehmen. Materiallagerplätze müssen mit der Bauherrschaft und der Bauleitung rechtzeitig abgesprochen werden.

03.01.16 Bauschutt und Baumüll:

Bauschutt und Baumüll ist vom Unternehmer täglich auf seinen Kosten zu entsorgen sofern für die Kosten keine anderen Absprachen erfolgt sind. (Siehe Pos. 06.01.17)

03.01.17. Baucontainer:

Während der gesamten Bauzeit steht ein Müllcontainer für gemischten Baumüll zur Verfügung. Hierzu wird im Bauvertrag eine Prozentuale Summe von 0,008 % vereinbart.

Gefahrenstoffe, die nicht von der Baustelle kommen, sind vom Unternehmer eigenständig zu entsorgen.

Sollten Gefahrstoffe anfallen, sind diese vom Unternehmer mit Entsorgungsbelegen vorzunehmen.

Für solche Entsorgungen ist dann §49 KrW- / AbfG entsprechend einzuhalten. Sollten für diese Abtransporte dieser Stoffe Genehmigungen benötigt werden, sind diese dem LV/Angebot beizulegen.

03.01.18 Anzeigepflicht:

Der Unternehmer hat sofort anzuzeigen, wenn Gefahrenstoffe gem. GefStoffV und ZH1/183 Ziff. 11.2 anfällig werden und dabei dann mit Absprache der Bauherrschaft und Bauleitung alle erforderlichen Genehmigungen einzuholen und nachzuweisen.

03.01.19 Güte- und Umweltverträglichkeit der Baustoffe:

Baustoffen, die auf dieser Baumaßnahme zum Tragen kommen müssen Güteüberwacht und mit entsprechenden Prüfberichten und Zertifikaten von anerkannten Prüfinstituten gesichert sein. Die Baustoffe müssen gesundheitlich unbedenklich sein sowie schadstoffarm in der Verwendung sein.

Für alle Produkte gilt, dass der Unternehmer die Werks- und Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers einhält.

Auf Anforderung hat der Bauunternehmer der Bauleitung folgende Unterlagen der Baustoffe vorzulegen:

- Produktblätter des Herstellers
- allgemein Bauaufsichtliche Zulassungen (AbP) - gültig am Verarbeitungstag
- allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (AbZ) gültig am Verarbeitungstag

Sollte der Unternehmer andere, wie in den Einzelpositionen vorgeschlagene Materialien verwenden, ist die Gleichwertigkeit vor Auftragsbeginn der Bauleitung vorzuweisen.

03.01.20 Haftung für Geräte:

Geräte, die auf der Baustelle zum Einsatz kommen, müssen mit gültigen Zulassungen und Prüfzeugnissen ausgestattet sein. Dies gilt auch für Zusatzgeräte. Sämtliche Mängel an solchen Geräten wie beispielsweise defekte Stromzuführkabel usw. sind unverzüglich zu beseitigen.

03.01.21 Aufmaß und Zeichnungen:

Aufmaßlisten sind sofern diese benötigt werden so zu erstellen, dass aus Positionen auch die Leistung nachvollzogen werden kann, wo diese Verbrauch verbaut wurden. Dazu zählen zum Beispiel Angaben wie Baumaßnahme, Ordnungsziffer und Datum. Mengenangaben werden von der Bauleitung geprüft. Falsche Vorlagen werden nicht akzeptiert und zur Zahlung frei gegeben. Aufmaßlisten sind unmittelbar mit der Verbauung der Materialien in Form von Rapporten zu erstellen. Nachträgliche Reinschriften werden nicht akzeptiert.

Gleiches gilt für Stundenaufwendungen, die nicht im LV bzw. im Angebot enthalten sind. Auch diese Nachweise haben handschriftlich mit Rapporten zu erfolgen, die vom Bauleiter und der Bauherrschaft täglich unterzeichnet werden müssen.

03.01.22 Materialbestimmung:

Werden hier Materialien vorgeschlagen und Empfohlen, wird der AN hierbei nicht aus der Produkthaftung genommen. Grundlage ist immer, dass der AN auch andere Materialien, die Gleichwertig sind, vorschlagen kann. Sodass das vorgeschlagene Material, somit mit dem AN und der Bauherrschaft in der Verlängerung mit der Bauleitung vereinbart wird und somit für den AN für diese Produkte auch die Produkthaftung nicht erlischt.

03.02 Leistungsausschreibung Heizungsbau:

Geltende vereinbarte zusätzliche Vorschriften für die Zimmereiarbeiten:

Sämtliche Baumaßnahmen fallen in folgende DIN Grundlagen und deren dort verwiesenen folge Normen, Richtlinien und Verordnungen immer drei Monate vor dem Baubeginn.

DIN 18379	Raumtechnische Anlagen
DIN 18380	Heizanlagen und zentrale Wasserversorgung
DIN 18381	Gas- Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden
DIN 18386	Gebäudeautomation

1. Allgemeines:

Der Auftragnehmer hat die Maße am Bau zu prüfen.

Gleichfalls hat er mit dem Baufortschritt, die Maße immer auf dem Laufenden zu halten.

Die Bauleitung hat dazu ameinen **Meterriss** eingerichtet von deren Stelle alle Maße zu nehmen sind.

Sollten dabei Differenzen entstehen, hat der Unternehmer dies unverzüglich der Bauleitung anzuzeigen.

2. Befestigungen:

Alle Verbindungsmittel und Anker sind aus Korrosionsgeschütztem Material auszuführen. Sofern nichts anderes Vereinbart wird, bildet dabei verzinktes Metall die Grundlage.

Statische Bauteile sind aus Stahl A4 mit der Werkstoffnummer 1.4571 oder 1.4401 der Korrosionsschutzklasse III mittel auszuführen.

3. Schusswerkzeuge:

Befestigungen die mit Schussgeräten eingeschossen werden, werden nicht akzeptiert. Befestigungen sind mit Schrauben und Dübeln zu versehen.

4. Zeichnungen:

Zeichnungen sind im Maßstab 1:10; 1:25; 1:50 oder 1:100 zu fertigen. Es bleibt freigestellt auf der Baustelle auch Handzeichnungen zu fertigen, die dann in einer Sammlung den Bauakten zugestellt werden.

5. Toleranzen:

Toleranzen werden aus der DIN 18202 Ebenheitstoleranzen vereinbart. Abweichungen aus diesen Grundlagen sind der Bauleitung unverzüglich vorzulegen. Hinsichtlich der vorgegebenen Maße, werden keine Abweichungen akzeptiert.

6. Leistungsumfang und Einheitspreise:

Angestrebt wird, dass ein Pauschalvertrag aus diesem LV gefertigt wird.

Sollten Einheitsverträge gefertigt werden, verstehen sich alle Preise von Materialien incl. der Montage und allen Nebenleistungen die dazu notwendig sind vor Ort eine ordnungsgemäße Leistung zu erbringen.

Gleiches gilt, sofern nichts anderes vereinbart für alle Schutzvor- und -einrichtungen.

Los 03.02 Leistungsverzeichnis LV Heizungsbau:**Titel: 03.02.01 Vorleistungen:**

Pos.	Leistungsbeschreibung:	Menge/Einheit	Preis EP	Preis GP	
03.02 01.01	Bevor der Estrichleger den Boden aufschneiden kann, muss die Heizanlage so abgestellt werden, dass selbst mit dem Beschädigen eines Rohres, kein Wasserschaden entsteht. Zu Bemerkten bleibt, dass dafür ein separater Anfahrtsweg benötigt wird und dieser in der Leistung mit eingerechnet werden muss. Heizung außer Betrieb zu nehmen:	1			

Los 03 Leistungsverzeichnis LV Heizungsbau:**Titel: 03.02.02 Rohbauinstallation:**

Pos.	Leistungsbeschreibung:	Menge/Einheit	Preis EP	Preis GP	
03.02 01.02	Nachdem dann der Boden aufgeschnitten wurde, müssen die alten Leitungen neu verlegt werden. Dazu sollten die Skizzen aus der Dokumentation Bild 3; 4; 5; 6; beachtet werden. In diesem Zuge müssen dann auch die Bodenkonsolen für den Heizkörper auf den Rohboden montiert werden. Wenn der Heizkörper dann montiert und in Betrieb genommen wurde, muss er nochmals abgehängt werden und auf dem Balkon oder einem Raum nach Wahl der Bauherrschaft zwischengelagert werden. Danach arbeitet dann der Fliesenleger weiter. Verlegen er alten Leitungen: Die alten Leitungen müssen neu verlegt werden. Dazu werden diese aus Bild 4 (Pos. 5) aus der Dokumentation abgeklemmt, neu gefasst und nach innen in den Raum gelegt. Kalkuliert werden müssen alle anfallenden Arbeiten incl. ausreichenden Konsolen nach Herstellerangabe, der Klemmen, der Anschlüsse. Später muss der Heizkörper wieder abgeklemmt werden. Daher muss auch hier ein eigenständiger Anfahrtsweg eingerechnet werden. Montage 1 Stück:	1 Stück			
03.02 01.03	Liefen eines Heizkörpers Stelrad Novello 2400 mm lang, 300 mm hoch Typ 330. Eingerechnet werden müssen alle Nebenleistungen und Montagen, die in der vorangegangenen Position 03.02.01.02 noch nicht eingerechnet sind. Heizkörper 1 Stück:	1 Stück			

Los 03 Leistungsverzeichnis LV Heizungsbau:**Titel: 03.02.02 Endmontage:**

Pos.	Leistungsbeschreibung:	Menge/Einheit	Preis EP	Preis GP	
03.02 02.01	<p>Nachdem alle Handwerker dann Ihre Arbeiten fertig haben, muss die Endmontage erfolgen. Der Heizkörper muss wieder montiert werden und die Heizung muss neu in Betrieb genommen werden. Überdacht werden muss, ob die Anlage nach der Montage bezüglich Fremdpartikel in der Leitung gespült werden muss. Sollte das nötig sein, ist diese Maßnahme hier mit einzurechnen.</p> <p>Eingerechnet werden muss auch, dass dafür ein eigenständiger Anfahrtsweg benötigt wird.</p> <p>Auch müssen alle Maßnahmen an der Heizanlage selber mit einkalkuliert werden.</p> <p>Endmontage 1 Stück:</p>	1 Stück			
03.02 02.02	<p>Auf den Heizkörper sollte der bereits vorhandene Steinsims wieder aufgebracht werden. Dazu werden Konsolen nötig, die auf dem Heizkörper montiert werden müssen. Ausgegangen wird, davon, dass 4 Konsolen benötigt werden. Ausladung 450 mm. Die Montage muss mit eingerechnet werden. <u>Der Steinsims wird vom Fliesenleger montiert.</u></p> <p>Fensterbankkonsolen 4 Stück:</p>	4 Stück			
03.02 02.03	<p>Entsorgen des alten Heizkörpers sowie der alten Leitungen:</p> <p>Entsorgung Altmaterial:</p>	1 Stück			

**Los 03 Leistungsverzeichnis LV Heizungsbau:
 Titel: 03.02.05 Zusammenfassung der Positionen:**

Pos.	Leistungsbeschreibung:	Alternativ:	Preis GP in €:	
03.02.01.01	Heizung außer Betrieb nehmen			
03.02.01.02	Rohbau-Montage			
03.02.01.03	Heizkörper 1 Stück			
03.02.02.01	Endmontage 1 Stück			
03.02.02.02	Fensterbankkonsolen 4 Stück			
03.02.02.03	Entsorgen Altmaterial			
	Gesamtbetrag netto			
	19 % MwSt.			
	Gesamtbetrag brutto			

Bemerkungen zur Vergabe: Wird von der Bauleitung ausgefüllt!!!

Los 03 Leistungsverzeichnis LV Heizungsbau:

Titel: 03.02.06 Besondere Angaben des Unternehmers AN zum Auftrag:

Bitte ankreuzen:

Pos.	Leistungsbeschreibung:	Wird nachgereicht: X	Liegt nicht vor: X	Liegt vor: X
01.02 06.01	Name der Bauleitung von Seiten des Unternehmers: [Redacted]			
01.02 06.01	Name des SiGeKo aus Pos. 01.01.10 [Redacted]			
01.02 06.03	Nachweis der Haftpflichtversicherung belegt mit der aktuell bezahlten Beitragsrechnung.			
01.02 06.04	Steuernummer: [Redacted]			
01.02 06.05	UST-IdNr.: [Redacted]			
01.02 06.06	Finanzamt: [Redacted]			
01.02 06.07	Handwerkerkarte Nr.: [Redacted]			
01.02 06.08	Kammer: [Redacted]			
01.02 06.09	Bauschutt wird mit 0,008% aus der Bausumme im Bauvertrag vereinbart. Ein Container steht zur Verfügung:			
01.02 06.10	Besonders wird auf die Position einer möglichen Streitigkeit aus Pos. 01.01.08 verwiesen.			vereinbart

Ich, der Bieter versichere, dass die vorangegangenen Preise real und sachgemäß kalkuliert wurden. Mit einem entsprechenden Pauschalvertrag in einem Bauvertrag sind wir/ich einverstanden und bitten um deren Zustellung. Wir/ich versichern, dass wir die mit uns abgesprochenen Montagetermine einhalten werden.

Rechtsverbindliche Unterschrift:

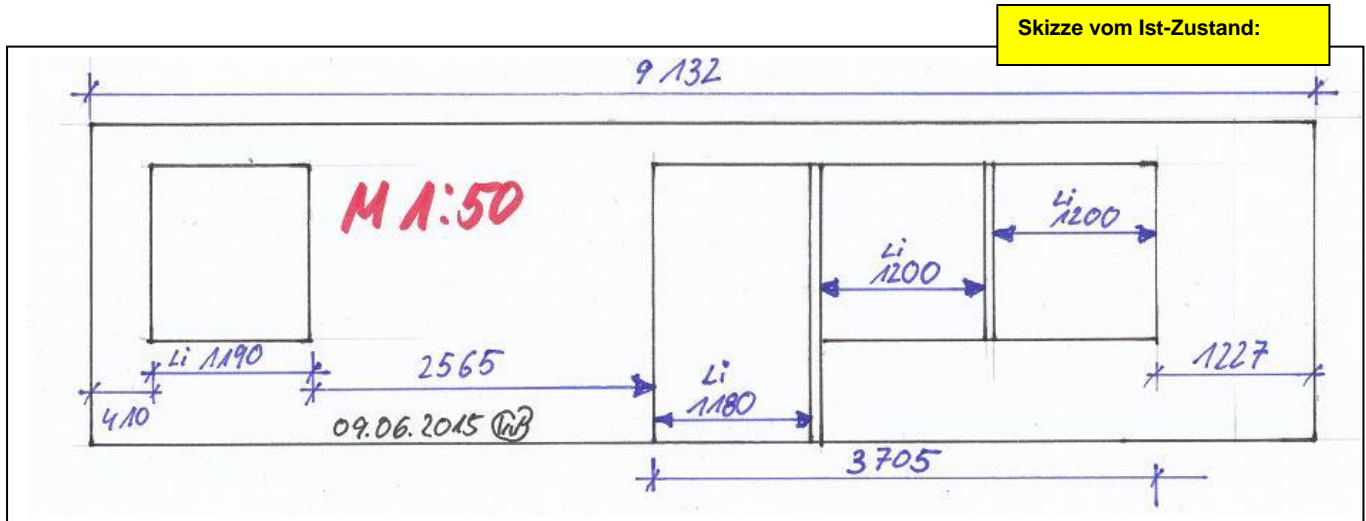
.....
Ort: Datum:

.....
Unterschrift des Bieters

.....
Firmenstempel

Leistungsverzeichnis
Los 03 Plan und Maßgrundlagen:
Titel: 03.02.07 Grundlagen für alle Gewerke

03.02.07.01 Ist - Maße, wie diese auf der Baustelle vorgefunden wurden:
 Die Maße sind am Bau vom Unternehmer zu prüfen.



Text zum Ist-Zustand:

Maßtabelle Ist-Maße:

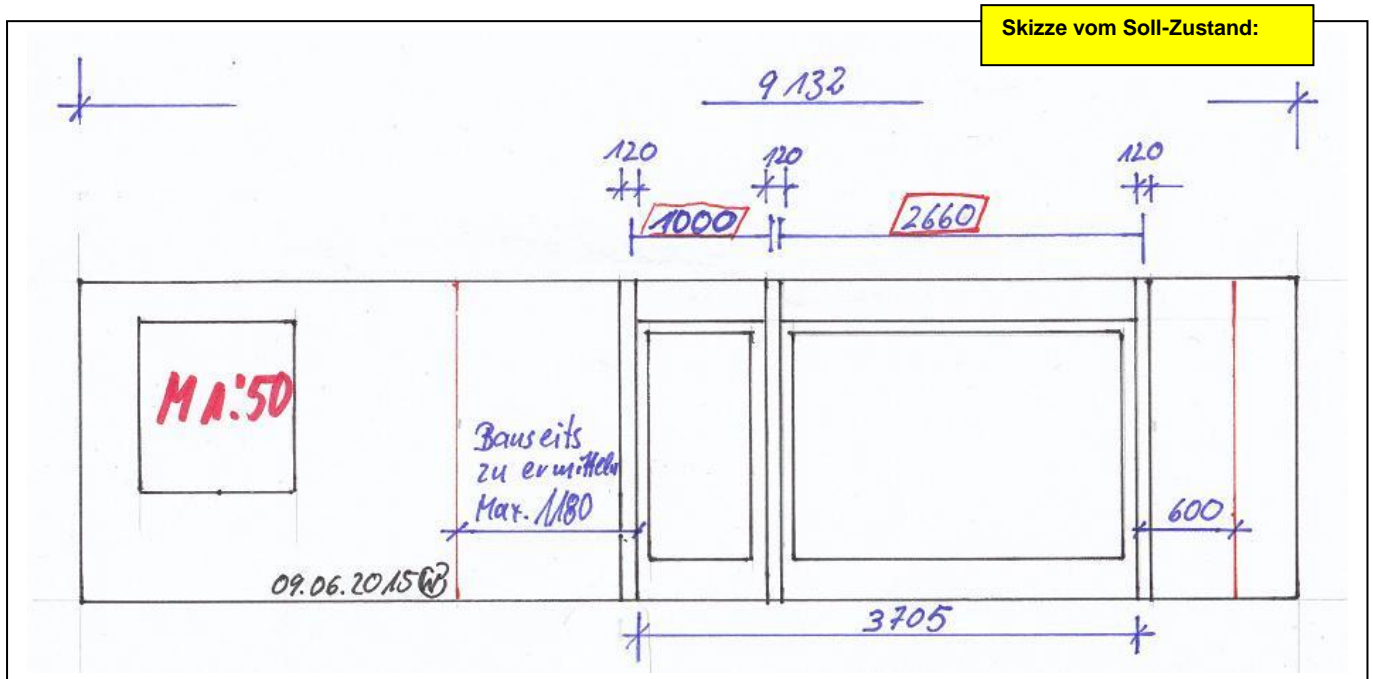
Bemerkungen zur Skizze:
 Entscheidend ist, dass wir jetzt mit einem Balkonelement konfrontiert sind, bei dem wir einmal eine überbreite Balkontüre habe und zum anderen, zwei geteilte Fenster eingebaut haben.

Das soll nach der Sanierung im Sollzustand geändert werden. Hier werden lediglich noch 2 Elemente vorhanden sein. Auch wird dann keine Fensterbrüstung mehr gewünscht. Sondern das Fenster geht als Festverglasung als französisches Fenster bis auf das Schwellholz. Der Sturzrollladen fällt gänzlich. Das heißt, dass das Schwellholz und die Sturzhölzer zwischen die statischen Stützen gearbeitet werden und mit Quellbändern abgedichtet werden Siehe Folge. Die Schwelle wird bewusst höher gehalten und ist mit der Bauherrschaft so abgesprochen, dass dabei ein regelrechter Austritt entsteht. Das ist so gewünscht.

Nr.	Bezeichnung:	L mm	B mm	T mm	m ²
1.	Wandfläche die herausgenommen werden muss.				
2.	Balkontüre				
3.	Fenster 2 Stück je				
4.	Balkonlänge				
5.	Heizkörperabdeckung				
6.	Heizkörperlänge				

**Los 03 Plan und Maßgrundlagen:
Titel: 03.02.07 Grundlagen für alle Gewerke**

03.02.07.02 Ist - Maße, wie diese auf der Baustelle vorgefunden wurden:
Die Maße sind am Bau vom Unternehmer zu prüfen.



Text zum Soll-Zustand:

Bemerkungen zur Skizze:
Mit dem Umbau können lediglich die wichtigsten Maße festgelegt werden. Die meisten Maße sind mit dem Umbau festzulegen. Der gesamte Umbau ist von der Lieferzeit der Fenster abhängig. Daher ist das Fenstermaß das Maß allen Schaffens. Somit müssen die Rohbaumaße, aus diesen hier festgelegten Fenstermaßen geschaffen werden.

Fenstermaße:
Daher sind die Fenstermaße immer die Außenmaße der Elemente. Also müssen vom Fensterbauer alle andere Maße von diesem Außenmaß abgezogen werden. Also beispielsweise die Rahmenverbreiterungen oder die Fensterbankanschlussprofile.

Maßtabelle Soll-Maße nach der Sanierung:

Nr.	Bezeichnung:	L mm	B mm	T mm	m ²
1.	Wandfläche die herausgenommen werden muss.	5960	2410	165	14,36
2.	Balkontüre verbindliches Außenmaß	2160	1000	95	
3.	Fenster verbindliches Außenmaß	2160	2660	95	
4.	Fugenbreite Senkrecht Sturz Fenster			15	
5.	Fugenbreite Schwelle Fenster			10	
6.	Balkonlänge	6450			
7.	Heizkörperabdeckung neu	2500	480	30	1,39
8.	Heizkörperlänge neu	2400			

03.02.08 Dokumentation der Planskizzen für alle Gewerke: Seite 1:

03.02.08.01 Einleitungen:

Die Skizzen sind zum Teil lediglich Handskizzen. Teilweise wurden die Skizzen allerdings maßstabsgetreu gezeichnet. Sodass im Bedarfsfall diese Originalskizzen angefordert werden können.

Daher sind die Skizzen teilweise auch nur beispielhaft dargestellt. Auch wurden nicht immer alle Details eingezeichnet. Sondern nur die Details, die für diese spezielle Darstellung benötigt wird.

Fix sind lediglich die neuen Maße vom Fensterbauer. Siehe Maßliste aus Pos. 01.02.07.02. Danach müssen dann die anderen Maße vom Zimmermann eingehalten bzw. geschaffen werden.

03.02.08.01 Bilddokumentationen:



Die Originalelemente:

Hier sehen wir die Originalelemente. Diese incl. der Wand sollen nach den Planskizzen und den Maßskizzen ausgebaut und neu eingebaut werden.

Bild 1:

Titel: Die Originalelemente



Der Meterriss:

Wir sehen hier den Meterriss, der am 03.06.2015 von der Bauleitung eingerissen wurde. Es wird auf dieser Baustelle nicht von den Bodeneinständen gemessen, sondern von diesem Meterriss aus. Später wird dieser Riss mit dem Laser so eingerichtet, dass alle Handwerker die gleiche Ausgangshöhe haben. Gerechnet wird dabei immer + oder -. Beispielsweise - 10 mm. Dann haben wir es mit einer Höhe von 90 mm vom Meterriss aus zu tun. Das ist dann auch das Kontrollmaß bei der Abnahme der Maße.

Bild 2:

Titel: Meterriss

01.03 Dokumentation: Seite 2:

Heizungsbau:
 Der Heizungsbauer ist das erste Gewerk, das benötigt wird. Um den Fliesenboden und den Estrich rauszuschneiden, muss er vorab aus den alten Leitungen erst einmal das Wasser ablassen damit diese freigelegt werden können.
 Hier sehen wir den annähernden Verlauf der alten Heizungsrohre. Grundlegend ist, dass links zu erkennen der Ist-Zustand mit der Fensterbank die Heizleistung hindert. Das soll mit der Sanierung verändert werden. Rechts sehen wir jetzt die Veränderung in der Zukunft.
 1. Alter Heizkörper
 2. Alter Fensterbank
 3. Altes Fenster
 4. Der Heizkreislauf wird nicht gebildet. Wärmeverlust.
 5. Freiraum des Fensterbankes neu.
 6. Neuer Radiator
 7. Gelochter Fensterbank. Der Heizkreislauf kann zirkulieren.

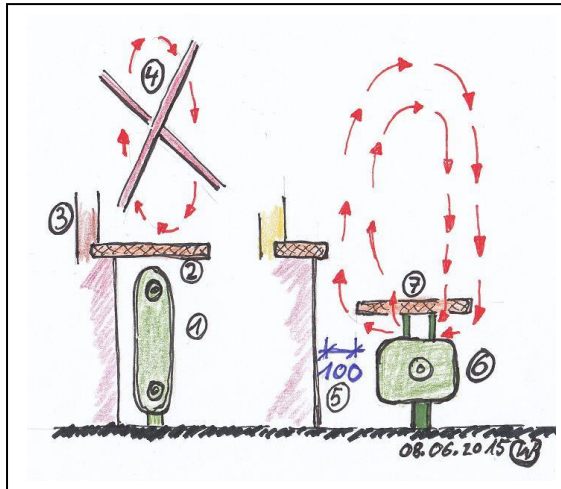


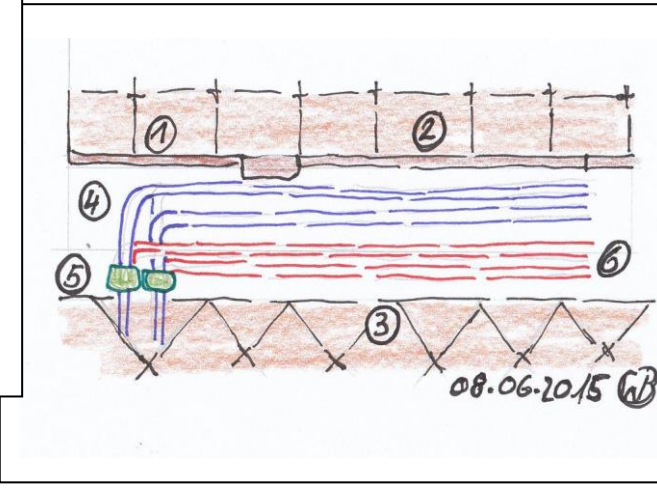
Bild 3:

Titel: Vorleistungen des Heizungsbaus

Erklärung zum Querschnitt:
 1. Balkontüre neu
 2. Fensterelement neu
 3. Fliesenschnitt innen
 4. Alte Leitungen blau
 5. Fassungsstelle der alten Leitungen grün
 6. Neue Leitungen rot

Nach dem Verlegen und der Neumontage der Wand, wird dann diese Öffnung vom Fliesenleger wieder verschlossen.

Wichtig ist, dass die Heizkörperkonsolen (neu) dann vor dem Verschließen auf den Rohboden aufmontiert werden.



Neue Verlegung der Heizungsrohre:
 Die Heizungsrohre müssen später dann neu verlegt werden. Beabsichtigt ist, dass die alte Lage des Heizkörpers so verändert wird, dass dieser weiter in den Raum einragt. Gleichfalls soll der Fensterbank nicht mehr mit dem Fenster angeschlossen werden. Das heißt, dass zwischen Fenster und Fensterbank ca. 100 mm Freiraum entstehen soll. Die Skizze zeigt, wie die Heizstränge neu gefasst und neu verlegt werden sollen.

Bild 4:

Titel: Der Heizkörper

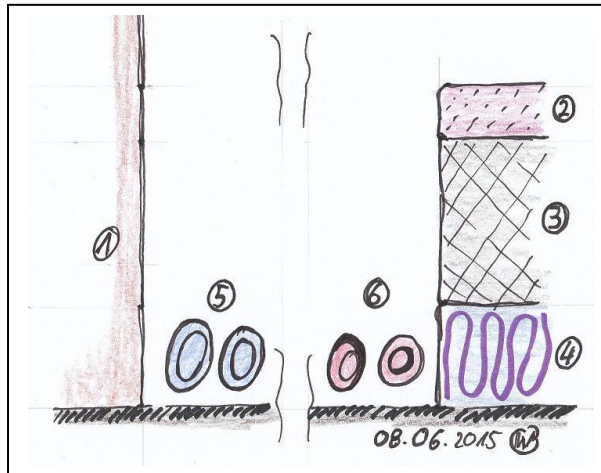


Neuer Heizkörper:
 Da der alte Heizkörper ein reiner Selbstbauheizkörper ist, wird dieser mit einem neuen Heizkörper ergänzt. Daher müssen dann die Konsolen des neuen Heizkörpers auf dem Rohboden befestigt werden.
 Die Skizze zeigt, wie die Rohre und die Heizkörperkonsolen versetzt werden müssen.
 Das Bild zeigt die alte Konsole die auf dem Heißasphalt montiert wurde. Diese wird in der Sanierung nach unten auf den Rohboden gesetzt.

Bild 5:

Titel: Neue Heizkörperkonsolen

4.2 Dokumentation: Seite 3:



Fliesenleger:

Der Fliesenleger hat vorab den vorhandenen Heiasphalt an den zu sanierenden Elementen aufzuschneiden und die gesamte von der Bauleitung vorgegebene Öffnung freizulegen.

Das Bild zeigt, den Aufschnitt an der Fliesenecke der alten Fliesen.

Das muss nach dem Heizungsbauer der 2. Arbeitsschritt sein.

1. Fensterelement
2. Fliesen innen
3. Heiasphalt
4. Dämmung
5. Alte Heizungs-Rohre
6. Neue Heizungs-Rohre

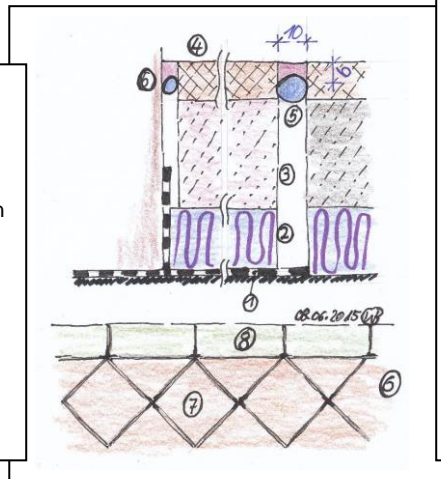
Bild 6:

Titel: Fliesenleger

6. Vorschlag für einen Fugenschnitt:

7. Alten Fliesen Diagonal
8. Neue Fliesen als Fries verlegt

Vorgeschlagen wird neu einen neuen Fliesenschnitt vorzunehmen. Denn es wird immer erkannt werden, dass dort der Boden aufgeschnitten wurde. Somit auch an den Fliesen, dieser Schnitt deutlich erkannt werden kann. Daher wird hier ein Fries unauffälliger sein.



Neu verfüllen der Öffnung:

Später als letzte Arbeit, muss dann der Fliesenleger diese Öffnung wieder verfüllen.

Die Verfüllung wird mit einem Schnellestrich vorgenommen, der mit einer Fugentrennung und einer weichen hinterstopften Anschlussfuge angeschlossen wird.

1. Eventuelle Abdichtung auf dem Rohboden.
2. Dämmung Wärmeleitwert 025 W/(m²K)
3. Schnellestrich.
4. Neue Fliesen nach Wahl der Bauherrschaft.
5. Weiche, hinterstopfte Fugen

Bild 7:

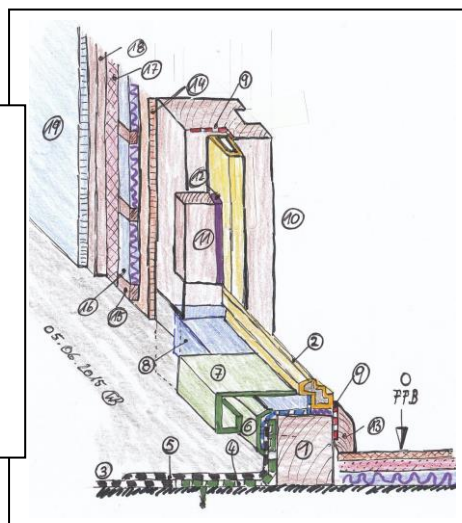
Titel: Bodenaufbau Fliesenleger

14. DVD Platte.
15. Querlatte.
16. 30 mm Fassadendämmung.
17. Windpapier.
18. Konterlatte 30 mm.
19. Rockwool - Fassadenplatte.

Weitere Details siehe in Folge.

Bitte beachten!!!!

Das Setzholz und das Quellband Pos. 11 und 12 fallen im Original raus. Dazu siehe Skizze 11.



Wandaufbau:

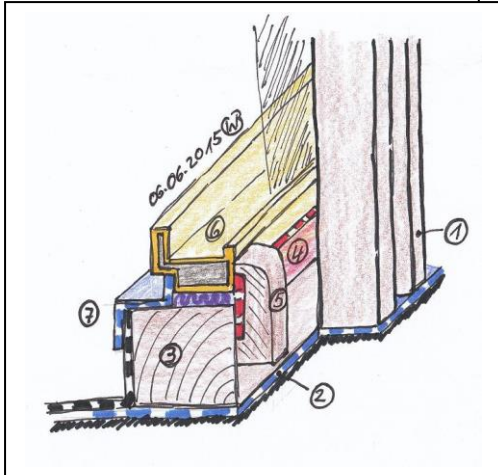
Die Skizze zeigt, wie der Wandaufbau bzw. der gesamte Systemaufbau am Schluss aussehen soll.

1. Schwelle
2. Fensterelement
3. Abdichtung vom Balkon
4. Tragermetall
5. Neue Einfingerung
6. Klemmflansche
7. Fensterbank
8. Brustungsabdichtung
9. Fensterabdichtung innen
10. Statische Stütze
11. Fullholz Detail siehe Nachfolgend.
12. Quellband.
13. Innere Abdeckleiste.

Bild 8:

Titel: Zimmermann:

4.2 Doku



Wandaufbau alt und neu von Innen:

Das Bild rechts, zeigt den Wandaufbau von innen nach außen.

1. 19 mm Spanplatte
2. Nicht angeschlossene Dampfbremse
3. Holzträger
4. Dämmung Steinwolle
5. Spanplatte Außen
6. Putzträger und Putz.

Links sehen wir, wie der Anschluss später von Innen mit dem statischen Ständer aussieht.

1. Statischer Ständer
2. Abdichtung unter der Wand
3. Die Schwelle
4. Innere Fensterabdichtung
5. Abdeckleiste
6. Fensterprofil
7. Äußere Abdichtung Fenster und Balkonabdichtung

Wandaufbau neu von innen:

Das Bild oben links zeigt, wie die tragenden Balken nach innen in den Raum aus statischen Gründen einragen.

Wandaufbau neu:

1. 19 mm Calciumsilikat – Platte
2. Holzträger 125/50
3. Kerndämmung 125 mm stark Wärmeleitwert 0,25 W/(m²K)
4. 19 m DWD Platte
5. 30 mm Querlatte
6. 30 mm Wanddämmung 0,45 W/(m²K)
7. 19 mm Konterlattung
8. Hinterlüftung
9. Rockwool Fassadenplatte
10. Windpapier außen
11. Dampfbremse innen

Achtung Zimmermann:

Es wird höchster Wert darauf gelegt, dass unter die Wand eine Dichtbahn eingezogen wird. Wie weit diese Dichtbahn nach innen einragt, kann erst entschieden werden, wenn bei der Öffnung der Schadensumfang erkannt werden kann.

Bild 9:

Titel: Wandaufbau

Achtung!!!!

Der Zimmermann hat darauf zu achten, dass die Fensterhölzer schmaler ausgeführt werden müssen wie die Wandhölzer.

Die Wandstärke ist im gesamten 142 mm stark. Dabei muss dann der Träger 125 mm darstellen.

Bei den Fensterschwellen, müssen allerdings die Schwellen zur Fensterstärke ausgerichtet werden. Ansonsten werden die Fensterprofile im Innen- wie im Außenbereich mit dem Träger nicht bündig!!!! Die Trägerstärke des Schwellens ist somit bei 92 mm zu wählen, was die Fensterprofile bemessen.

Die Wandteile verspringen dann unmerklich an den Einständen der statischen Träger n in den Innenraum.

Ferner hat der Zimmermann darauf zu achten, dass unter die Holzwand eine Dichtbahn (2 Bild oben) angeschlossen wird.

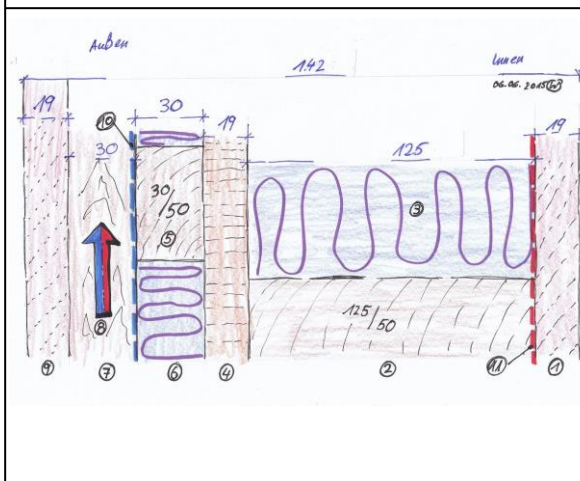
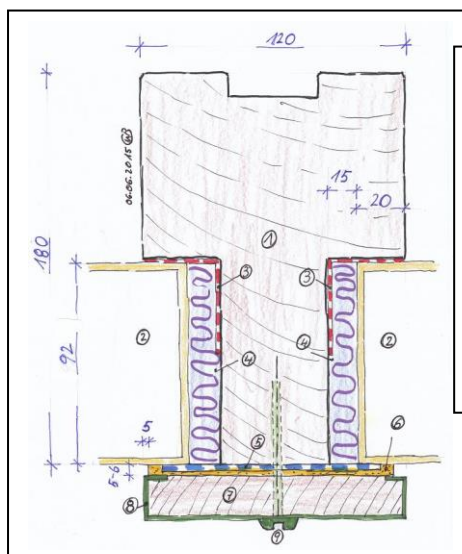


Bild 10:

Titel: Wandaufbau neu



Der Querschnitt des Fenstereinbaus:

1. Statischer Holzträger
2. Fenster und Türelement
3. Innere Abdichtung Fenster
4. Fugendämmung
5. Äußere Abdichtung Fenster
6. 5-6 mm Kork
7. Abdeck- und Klemmholz
8. Metallverkleidung
9. Klemmschraube mit Abdichtflansch

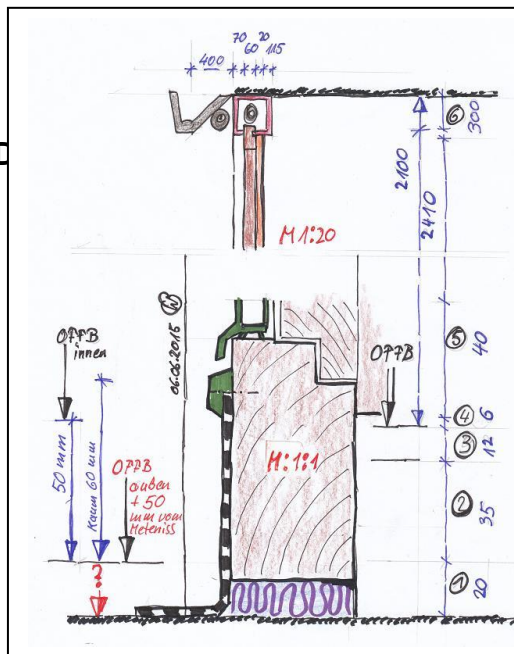
Bild 11:

Titel: Ständerquerschnitt mit den Fenstern

4.2 D

**Der Höhengschnitt :
Ist Zustand:**

Im Ist- Zustand ist es so, dass die Balkontüre lediglich ca. 20 mm über den Innenboden reicht. Dabei dann allerdings das Problem entsteht, dass im Außenbereich der Dichtanschluss, als Verflanschung gesehen, nicht auf die normgerechten 150 mm geführt werden kann. Also, hier mit der Bauherrschaft vereinbart wurde, dass an dieser Balkontüre ein Austritt von bis zu 120-150 mm entstehen kann. Daher wird aus der alten Grundlage heraus maximale Durchlasshöhe auf 120 mm hochgefahren. Dabei dann ein Dichtanschluss der Flansche erhöht werden soll.



Skizzen-Beschreibung:

Hier wird jetzt der Höhengschnitt im Ist-Zustand vorgestellt.

1. Vermutlich 20 mm Estrichdämmung
2. Vermutlich 35 mm Heiasphalt
3. Vermutlich 12 mm Fliesen
4. 6 Millimeter Bodeneinstand der Balkontüre
5. Ca. 40 mm Ausstiegshhe
6. 300 mm Rollladeneinstand
7. OFFB bis Decke 2410 mm
8. OFFB bis Fensterhöhe 2100 mm

Zu beachten bleibt:

Im Außenbereich ist lediglich das Fix-Maß von 50 mm von FFB innen festgelegt. Ausgegangen werden muss, dass die Bodenplatte auskragend ist und damit dann die Rohbauebene außen wie innen liegt.

Bild 12:

Titel: Höhengschnitt alt

Soll Zustand:

In der Folge sehen wir jetzt, wie der Soll-Zustand aussehen soll.

Für den Zimmermann:

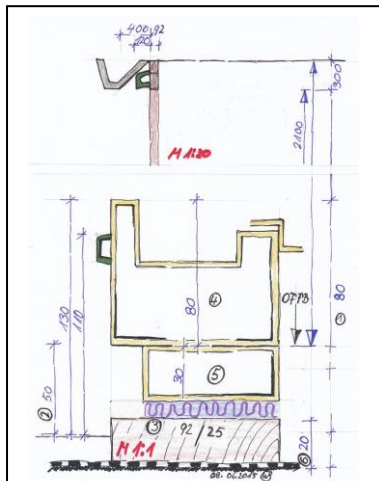
Daraus ergibt sich, dass die Schwelle an den Fenstern eine Dimension von 92/25 erhalten müsste.

Entscheidend ist jetzt, ob wir oben ebenfalls mit einem Falz der Fenster verfahren wollen.

Die Bauleitung würde dies begrüßen. Dann hätten wir nur im unteren Bereich einen falzlosen Anschluss.

Somit mit den Festlegungen der Fensterauenmae, auch eindeutig die Falzmae der Konstruktionshlzer festgelegt werden kann.

Die Fenstergrößen entnehmen Sie daher bitte der Maßtabelle des Soll - Zustandes.



Höhenmaße der Fenster:

Achtung Fensterbauer:

Wir haben jetzt alles eingerichtet, dass wir die Außenmaße der Fenster Außenmaße festlegen können.

Lichtes Maß soll bei 2000 mm liegen.

Damit Entsteht folgender Soll Zustand.

Fensterprofil

Schwellenstrke 25 mm. Damit wären wir dann bei einer Durchlasshhe zum Balkon innen bei 80 mm und außen bei 130 mm. Also gerade dem, was ein Treppentritt im Schnitt bemisst.

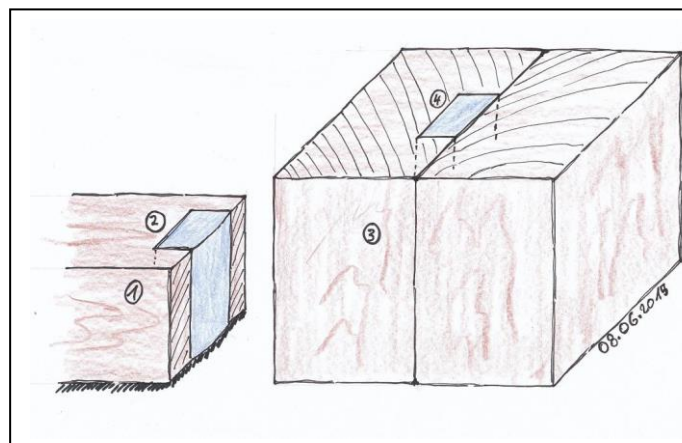
Gehen wir jetzt davon aus, dass wir oben am Fensterfries wieder 80 mm Materialstärke benötigen, wir bei einem lichten Durchlass von:

FFB Grundlage innen	80 mm
Lichter Durchlass	2000 mm
Materialstärke des Fensters oben	80 mm
Fenster Außenmaß neu	2160 mm
	=====

Fugeneinstand oben	15 mm
Fugeneinstand unten	10 mm

Bild 13:

Titel: Höhengschnitt neu



Fugendichtungen:

Angestrebt wird, da das Ganze zumindest bei den senkrechten Anschlüssen zur alten, aufgeschnittenen Wand nie dicht werden kann, dass an den Stößen Quellbnder in Form von Multifunktionsbnder eingesetzt werden. Dabei werden dann in die Holzteile Nuten gefräst und beispielsweise ein TP652 illmod triplex+ von Firma illbruck eingesetzt.

1. Querholme
2. Quellbnder
3. Senkrechte Holme
4. Quellband

Bild 14:

Titel: Konstruktion- Fugenabdichtung

4.2 Dokumentation: Seite 6:

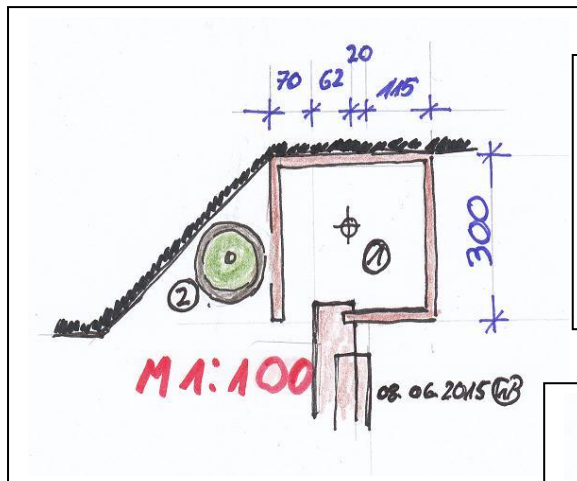


Bild 15:

Titel: Sturz alt

Ist-Zustand Sturz oben:
Die Skizze zeigt den Ist-Zustand des Rollladenkastens.

1. Sturz Rollladenkasten
2. Markise auf dem Balkon

Diese Situation soll im Soll-Zustand gänzlich verändert werden.

Soll-Zustand Sturz oben:

Der Sturzrollladen soll komplett fallen. Hier wird vom Fensterbauer ein Vorsatzrollladen eingebaut, der auf die Fassade aufgesetzt wird.

Die Markise muss dann nach außen verlegt werden. Siehe Skizze 17.

Achtung Fensterbauer!!!!!!
Das Außenmaß des Fensters und der Balkontüre liegt Außen bei 2160 mm Siehe Skizze 13 Profilaufbau.

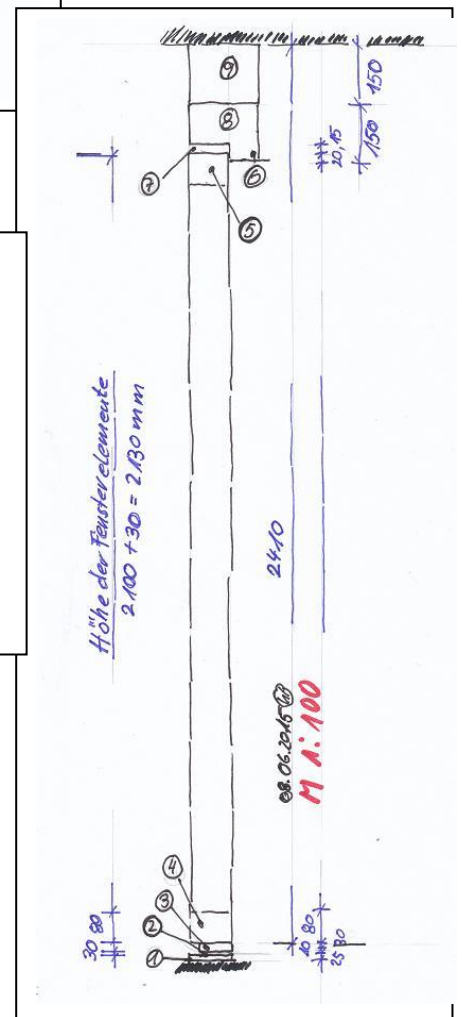


Bild 16:

Titel: Sturz neu

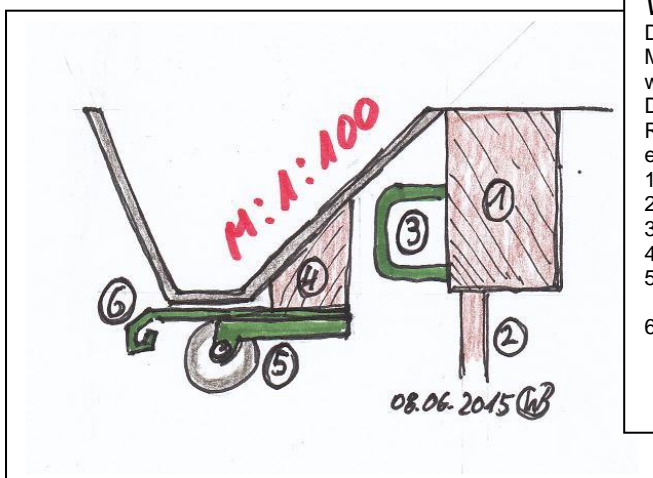


Bild 17:

Titel: Versetzen der Markise

Versetzen der Markise:

Die Skizze zeigt, wie die Markise nach vorne gesetzt werden soll..

Dabei sollte ein Regenschutzblech mit eingebaut werden.

1. Oberes Rähm neu
2. Fensterelement neu
3. Rondo Rollladen neu
4. Konstruktionsholz neu
5. Markise und deren Befestigung alt
6. Regenschutzblech neu

4.2 Dokumentation: Seite 7:



Schnittkante Fliesenleger:
Der Fliesenleger schneide zuvor erst einmal die Fliesen und den Estrich im Innenbereich auf. Dazu sehen wir hier rot die Schnittkante. Gewählt wird hier der Eckpunkt der Fliesen.

Bild 18:

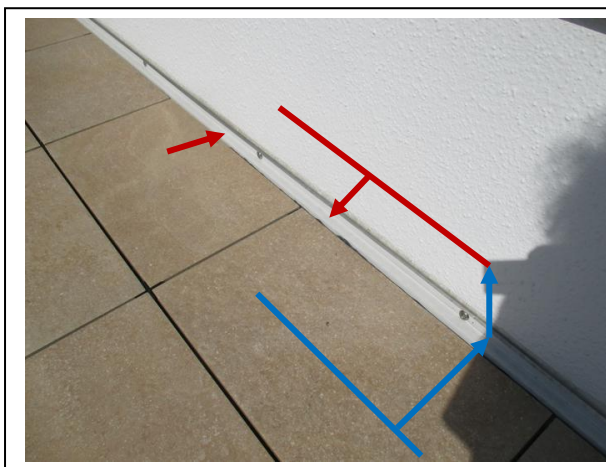
Titel: Schnittkante Estrichaufschnitt innen.



Öffnung der Balkonfliesen:
Der Fliesenleger übernimmt auch das Öffnen der ersten Fliesenreihe zur Wand am Balkon. Rot sehen wir die Öffnungsreihe. Gleichfalls entnimmt der Fliesenleger den Splitt und legt in den Freiraum nochmals eine Bautenschutzmatte ein.

Bild 19:

Titel: Öffnung Balkon

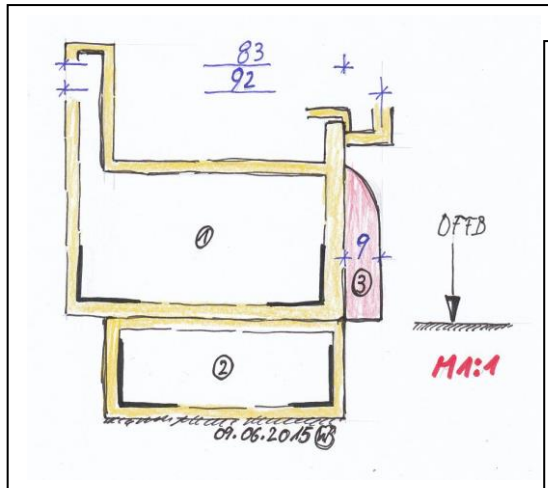


Dichtanschluss außen:
Angestrebt wird, dass außen der Dichtanschluss wie in Skizze 13 zu erkennen, auf bis zu 110 mm hochgeführt wird. Dabei wird dann zum Ausstieg der Balkontüre unterhalb des Fensterbankes (Siehe Skizze 8), ein Versprung entstehen. Das wird nicht zu verhindern sein. Der Abdichter hat dann (Siehe blau), die Dichtung aufzuschneiden und den Metallträger zu entfernen. Danach muss der Träger neu gefasst und montiert werden. Anschließend wird mit Sarnafil eine neue Abdichtung bis unterhalb des Fensteranschlusses vorgenommen. Siehe Skizze 8 und 10.

Bild 20:

Titel: Abdichter

4.2

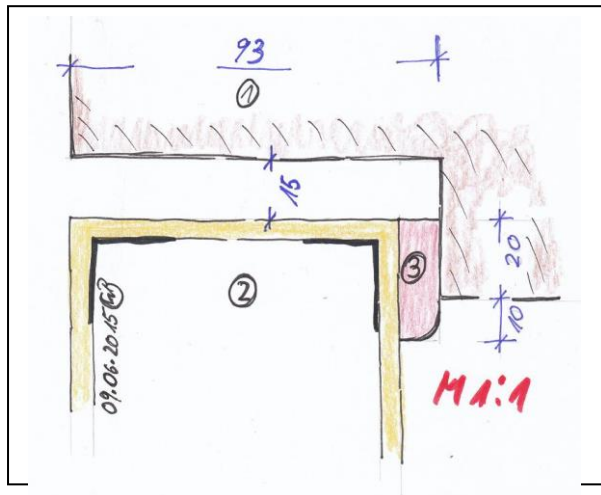


Achtung Fensterbauer!!!!
 Da die Falze der Konstruktion gleich für ein 92 mm Fenster aus der Zukunft eingerichtet wird, muss bei einem PaxXabsolut 83 mm eine Aufdopplung vorgenommen werden. Hier muss dann eine 9 mm starke Kunststoffleiste aufgeklebt werden. Am besten wäre es, wenn dies gleich Werkseitig aufgedoppelt und auf vulkanisiert werden würde. Bei einem PaxXabsolut 74 mm müsste die Aufdopplung 14 mm betragen.

1. Fensterfries 80 mm
2. Fensterbankanschluss 30 mm
3. Aufdopplung Siehe oben.

Bild 21:

Titel: Aufdopplung bei den Fenstern



Achtung Fensterbauer!!!!
 Gleiches gilt auch bei den senkrechten und Sturzriesen, die im Falz liegen.

1. Statischer Träger
2. Senkrechtes Fensterfries
3. Aufdopplung (Siehe vor).

Bild 22:

Titel: Fenstereinbau



Text:

Bild 23:

Titel:

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

Link: Fußbodenheizung

Link: Konvektionsheizung

Link: Lüftungs- und Heizungsbrochüre

Link: Aggregatzustand

Link: Internet Berufs Schulungen

Link: Qualifizierte Handwerker

Link: Produkte Test im BauFachForum

Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.

Zur Mitgliedschaft:



Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker

Vertrauen Sie auf die Zertifizierten, Qualifizierten Handwerkern vom BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

SCHMIDT
Wiggensbach
Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Möhlbach 24
87487 Wiggensbach
Tel.: (08370) 8668
Fax: (08370) 8967

www.schmidt24.biz

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
Winfried Lohfink
Weinstr. 167
77654 Offenbg.-Rammersweier
Tel: 0781-9483666
Fax: 0781-9483667
Internet: www.schreinerei-amsel.de
Email: info@schreinerei-amsel.de




PAUL HOLDER
MÖBEL + INNENAUSBAU

Fugenbetrieb
Silvio Neuhold



Silikonfugen
Betonverfugung
Fugensanierung
Glasversiegelung

Meßkircher Str. 17
88630 Pfullendorf
Tel.: 07552 928 7084

neuhold.pfullendorf@freenet.de

HAMA
seit 1919

SV Sachverständigenbüro
Volker Ibal
BDSH gepr. Sachverständiger - Elektrotechnik

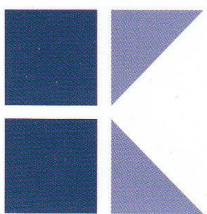
Im Acker 17 | 56332 Oberfell
T 02605 96 20 23 | F 02605 96 20 24
M 0171 177 48 29
info@svibald.de | www.svibald.de

GLASWELT
FENSTER FASSADE GLAS



09.2012

Individuelle Angebote
DIE FOKUS-LEISTUNG
Kombi-Planung & Gestalt



KOPF
INNENAUSBAU



U. Klausmann
Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei

Willi Weiser
Schreinermeister + Gutachter ö.b.v. SV

Schreinerei und mehr

Einbruchschutz für Fenster und Türen
CILING Lockspanndecken

68307 Mannheim Dohlegasse 18

0172 - 7172873 0621 - 784317
mail: gutachterbuero@versanet.de

Lutz Bau- und Möbelschreinerei

Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren

AM

Anton Manhart

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT
Tel. 08073/91606-0 · Fax 91606-16
e-Mail: A.Manhart@t-online.de
www.anton-manhart.de



huber fensterbau

SPORT CENTER BARZ

Jetzt Energie sparen!



GEORG OLBRICH
G M B H

M & K "ALLES RUND UM'S FENSTER!"
Fenster-service

- Montage
- Verkauf
- Reparatur

Müller & Knill
Dabetsweiler 16 · 88239 Wangen-Neuravensburg
Tel. 075 28/927640 · Fax 075 28/927641
Mobil Werner Müller: 01 72/8 20 09 12
E-Mail: mkfensterservice@t-online.de

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

abisz
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Dühen
www.schreinerei-schock.de

BOTT SCHREINEREI
 Ladenbau | Messebau | Innenausbau

Vom Handwerker für Handwerker!

Josef Bott GmbH
 Fabrikstraße 18
 D-73277 Owen / Teck
 Tel.: +49 (0)7021 - 83486
 Fax: +49 (0)7021 - 83588
 info@schreinerei-bott.de
 www.schreinerei-bott.de



Siefert
 Schreinerei
 Inspirationen in Holz
 vom Meisterbetrieb



WEINGARTNER
 GmbH & Co. KG



Ideen in Holz

Individuelle Raumlebnisse von Ihren Innungsschreiner

DIE HOLZMANUFAKTUR
Birkner
 Ihr Schreiner seit 1962



Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt Ing. J.-U. Tannert
 Sachverständiger für Brand-, Sturm-, Wasser- und Elementarschäden
 Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Diplom-Architekt-Ing.
 Jens - Uwe Tannert
 Freier Architekt und Sachverständiger
 Gaillardstraße 3
 13187 Berlin
 Tel.: 030-400 47 174
 Fax.: 030-400 47 176
 M.: 0178-87 612 87



bauphysik-tannert@wb.de

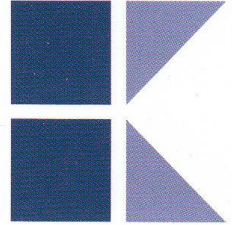
BVFS
 Bundesverband
 Freier Sachverständiger
 e.V.

Dirk Schwarz
 Sachverständiger für
 Dübelmontage, Fenstertechnik,
 Fenster und Türen

Mispelweg 9a
 59394 Nordkirchen
 ds@dirkschwarz.de

Fax: 02596/ 93 91 66
 Privat: 0171 / 62 95 661

KOPF
 INNENAUSBAU



abisz
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Dühen
www.schreinerei-schock.de

vlecken
 IMMOBILIEN
 SACHVERSTÄNDIGE

ULRIKE VLECKEN
 DIPL.-IMMOBILIENWIRT (VWA)

TELEFON (0 83 36) 80 53 81
 TELEFAX (0 83 36) 80 53 82
 E-MAIL: Vlecken.Ulrike@t-online.de

SALZSTRASSE 29
 87776 SONTHEIM



A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg.-Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amse.de
 Email: info@schreinerei-amse.de





A.M.S.E.L. GmbH

Willi Weiser
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v. SV

Schreinerei und mehr

Einbruchschutz für Fenster und Türen
 CILING Lackspanndecken

68307 Mannheim Dohlgasse 18

0172 - 7172873 0621 - 784317
 mail: gutachterbuero@versanel.de

SV Bmst. Ing. Thomas Edinger
 Tel: +43 (0)664 / 6181 555
 Email: t.edinger@der-sachverstand.at




Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de